

NRW – keine tariffreie Zone

TARIFKONFLIKT IM KFZ-HANDWERK

Der Druck auf die Autohäuser und Kfz-Innungen wächst. Die Beschäftigten wollen in dieser Tarifrunde nicht leer ausgehen, die IG Metall will die Kfz-Landesinnung deshalb zu Tarifverhandlungen zwingen.

Die fast 85 000 Beschäftigten in den Autohäusern und Werkstätten von NRW warten seit Wochen auf eine Lohnerhöhung. Für ihre Kollegen außerhalb von NRW hat die IG Metall längst Tarifsteigerungen von 2,8 Prozent in diesem und 2,8 Prozent im nächsten Jahr vereinbart. Nur in NRW verweigern sich die Arbeitgeber den Tarifverhandlungen.

Kurz und bündig. Das macht Detlef Wetzels wütend – und er setzt auf diesen groben Klotz einen groben Keil: Wenn die Kfz-Innungen ihrer Aufgabe, Tarifverhandlungen zu führen, nicht mehr nachkommen, »dann brauchen wir keine Innungen mehr«, ruft der Zweite Vorsitzende der IG Metall ins Mikrofon. Vor ihm sitzen 650 Kfz-Handwerker, Betriebsräte und Gewerkschafter. Sie sind zur Aktionskonferenz der IG Metall NRW in die Essener Messe gekommen. Es ist Samstag, 20. Juli.

Einen Monat zuvor, am 17. Juni, unmittelbar bevor die erste Verhandlung in Mettmann stattfinden soll, erklärt sich die Tarifgemeinschaft der Kfz-Arbeitgeber für nicht mehr verhandlungsfähig (kurz zuvor hatte sie der Christlichen Gewerkschaft Metall einen Tarifvertrag diktiert). Dasselbe hatte vor fünf Jahren, 2008, die



In Gelsenkirchen ziehen Metalller ein Schrottauto durch die Einkaufsstraße. Ihre Botschaft: Kfz-Gewerbe ohne Tarifvertrag – das läuft nicht.

Kfz-Innung NRW getan. Damals hat die IG Metall für hunderte Betriebe Haustarifverträge geschlossen. Jetzt will sie die Landesinnung des Kfz-Handwerks zwingen, an den Verhandlungstisch zurückzukehren und erneut einen landesweit geltenden Flächentarifvertrag abzuschließen.

»Das Kfz-Handwerk in NRW darf keine tariffreie Zone bleiben«, sagt Wetzels im Europasaal der Messe Essen. »Lassen wir uns kalt abservieren? Ja oder Nein? Wir sagen Nein – Punkt.«

Rückkehr zum Flächentarifvertrag: Seit Wochen informiert und mobilisiert die IG Metall für dieses Ziel. Sie trommelt die Betriebsräte zusammen wie am 8. Juli in Siegen. Sie stellt Plakatstände vor Autohäusern auf mit dem Spruch »Achtung! Hier spart man am Lohn!«, geschehen am 11. Juli vor Jacobs in Aachen und am 17. Juli vor Ferebauer in Düren. Zeitgleich, am 16. und 17. Juli, versammeln sich weit über eintausend Metalllerinnen und Metalller vor den Kfz-Innungen in Düsseldorf, Detmold und Köln und kommen zur Protestversammlung ins Dortmunder Info-Center von Thyssen-Krupp.

Warnstreik wichtiger als S-Klasse. Interessant daran: Während der Versammlung präsentierte die Daimler-Niederlassung Dortmund die neue S-Klasse – doch den Beschäftigten war der Warnstreik wichtiger. Etwas Besonderes lässt sich die Gelsenkirchener IG Metall einfallen: Sie

kauft einen alten Renault-Twingo ohne Motor – und zieht ihn an Seilen die Einkaufsstraße hoch und runter. Dahinter laufen Metalller mit zwei großen Transparenten: »Das wäre Ihr Auto – Ohne Tarifvertrag«. Die Passanten haben Spaß an dem Spektakel und lassen sich über die Zustände im Kfz-Handwerk informieren. Diese Taktik will die IG Metall in der Urlaubszeit fortsetzen: »Nadelstiche setzen«, nennt das IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler. Gemeint sind zum Beispiel Mahnwachen vor den Autohäusern, um Kundschaft und Öffentlichkeit aufmerksam zu machen – »das fürchten die Arbeitgeber am meisten«, weiß Siegfried Wenisch, Betriebsratsvorsitzender der Kölner Daimler-Niederlassung. Auch eine Aktion mit noch weniger Aufwand kann eine nachhaltige Wirkung haben: Das rote IG Metall-T-Shirt mit dem Aufdruck »Kfz-Flächentarif NRW – Ja!« anziehen und damit zur Arbeit gehen. ■

Norbert Hüsson



Kfz-Aktionskonferenz in der Messe Essen: Engagement macht Spaß.

KURZ NOTIERT

IG Metall stellt sich vor ISE-Betriebsrat

Die Geschäftsführung von ISE Automotive in Duisburg hat die fristlose Kündigung der ISE-Betriebsratsmitglieder, ausgesprochen am 2. Juli, zehn Tage später kommentarlos zurückgezogen. Die Duisburger IG Metall hatte gegen die beabsichtigte Kündigung öffentlich protestiert; diese »absolut einmalige« Arbeitgeber-Aktion in NRW sei »ein Angriff auf die betriebliche Mitbestimmung insgesamt«, so IG Metall-Sekretär Thomas Kennel. Hintergrund des geplanten Rauswurfs der Betriebsräte war die anstehende Schließung des Werks. Die Arbeitnehmervertreter hatten deshalb zum Besuch des Betriebsrats von Daimler in Düsseldorf – eines wichtigen Kunden – aufgerufen. Der Geschäftsführer von ISE hatte das als Streikaufruf gewertet.

Tischler: erstmals mehr Geld

Erstmals seit 16 Jahren erhalten die 45.000 Beschäftigten im nordwestdeutschen Tischlerhandwerk dank IG Metall-Tarifvertrag wieder mehr Geld. Ihre Löhne und Gehälter steigen im September 2013 um drei Prozent, im Januar 2015 um 2,1 Prozent. Der neue Tarifvertrag gilt bis Juli 2015, für 23 Monate. Die Tarifverhandlungen führten die IG Metall-Bezirksleitungen NRW, Niedersachsen – Sachsen-Anhalt und Küste gemeinsam.

Seit 1997 hatte der Fachverband des Tischlerhandwerks nicht mehr mit der IG Metall verhandelt, sondern mit einer sogenannten Gewerkschaft des Christlichen Gewerkschaftsbundes.

Mittendrin im Trubel

BOCHUM TOTAL

Zum dritten Mal war die IG Metall-Roadshow »Gemeinsam für ein gutes Leben« vom 11. bis 14. Juni beim größten Musikfestival in NRW, »Bochum total«, dabei.

Zum dritten Mal war die IG Metall-Roadshow »Gemeinsam für ein gutes Leben« vom 11. bis 14. Juni beim größten Musikfestival in NRW, »Bochum total«, vertreten.

Bus und Zelt der IG Metall stehen günstig, in Sichtweite der 1-Live-Bühne. Allein 2000, zu meist junge Leute füllen den Fragenbogen zur Bundestagswahl aus. Andere stehen Schlange vor der Popcorn-Ma-



Foto: Thomas Range

Besucherinnen am IG Metall-Stand

schine, kommen mit den Metallern ins Gespräch. »Viele haben noch nie etwas von Gewerkschaft gehört«, sagt IG Metall-Sekretär Tim Wißen. ■

Wäscherei wieder tariftreu

Die Beschäftigten der Großwäscherei Larosé in Köln stehen wieder unter dem Schutz eines IG Metall-Tarifvertrags. Die Firma war wegen eines Schmutzkonkurrenten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und hatte den Ar-

beitgeberverband verlassen. Die Beschäftigten arbeiten jetzt 40 statt 37 Stunden (ohne Entgeltausgleich), im Gegenzug verzichtet das Unternehmen auf betriebsbedingte Kündigungen. 2015 gibt's 2,2 Prozent mehr Geld. ■

Kicken gegen Diskriminierung

»Diskriminierung gehört weder aufs Spielfeld noch daneben«, sagte sich die DGB-Jugend in Ostwestfalen-Lippe (darunter die IG Metall-Jugend von Bielefeld, Paderborn, Gütersloh und Minden) – und organisierte ein Fußballturnier samt Familientag »für Respekt

und Vielfalt«. NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hatte die Schirmherrschaft übernommen. Über 500 Menschen kamen am 6. Juli zum Turnier, 24 Mannschaften beteiligten sich, Sieger waren die Betriebssportler von Johnsons Controls aus Minden. ■



Foto: DGB Ostwestfalen-Lippe

Die Mannschaften des 1. Respekt-und-Vielfalt-Cup OWL

KURZ NOTIERT

Gegen Werkverträge

Die IG Metall NRW hat erstmals ein Dossier zum Thema Werkverträge vorgelegt. Auf 35 Seiten schildert sie, wie Werkverträge missbraucht werden. Und sie nennt Firmennamen. Eine Erkenntnis lautet: In der Metall- und Elektroindustrie entsteht eine Drei-Klassen-Gesellschaft; neben Stammbeschäftigten arbeiten Leiharbeiter und jetzt vermehrt Werkvertragsnehmer.

Das »Dossier Werkverträge 2013« ist kostenlos und kann bestellt werden bei Anke.Reese-Menn@igmetall.de

Industrie 4.0 gestalten

Die vierte industrielle Revolution, kurz »Industrie 4.0« genannt, kommt. Die umfassende Vernetzung der Produktion nimmt Gestalt an: Maschinen und Teilezulieferung, Beschäftigte und Kunden kommunizieren miteinander, die zentrale Steuerung entfällt, Flexibilität wird noch wichtiger. Wie gestalten wir diese »Industrie 4.0«? Darum geht's auf einer Fachtagung von IG Metall NRW sowie Arbeit und Leben (AuL) Bielefeld am 15. Oktober in Paderborn.

Anmeldung bei AuL Bielefeld, Fax: 0521 681 62

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüßon

IN KÜRZE

Verdienstkreuz

Der Gewerkschafter und Sozialdemokrat Bernd Link erhielt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Bernd Link



Pit Clausen (li.) und Bernd Link

war von 1971 an Sekretär und später Geschäftsführer der Gewerkschaft Textil-Bekleidung und seit 1998 bis September 2007 Sekretär der IG Metall. Bei der Übergabe nannte ihn Bürgermeister Pit Clausen einen »Gerechtigkeitsapostel«, weil er »engagiert und mit Herzblut für eine gerechtere Gesellschaft kämpft.« ■

SCHÖNE FERIE



Das Team der IG Metall Bielefeld wünscht allen Lesern der metallzeitung eine schöne, erholsame Urlaubszeit.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-964 38-0
Fax 0521-964 38-40
E-Mail: bielefeld@igmetall.de

Internet:
► bielefeld.igmetall.de
Redaktion:
Hans-Jürgen Wentzlaff (verantwortlich), Wolfgang Dzian

Fragen zur Bundestagswahl

ERWERBSLOSE SIND AKTIV

Im Juni schickte die Erwerbslosengruppe der IG Metall Bielefeld ihre Forderungen an die Politiker der Parteien CDU, FDP, Die GRÜNEN, Piraten, SPD und LINKE – mit der Bitte um eine Stellungnahme.

Bis zum Redaktionsschluss gab es leider nur Antworten der SPD, der Grünen und von den Piraten. Letztere verwiesen aber nur auf ihre Homepage. Wir bringen hier eine Auswahl der Forderungen der Erwerbslosengruppe und Auszüge der Antworten.

Wir halten eine Erhöhung des Regelsatzes für alleinstehende Erwachsene auf mindestens 500 Euro für notwendig!

Britta Haßelmann (Die Grünen): Eine spürbare Erhöhung des Regelsatzes ist notwendig. Wir wollen den Regelsatz für Erwachsene auf 420 Euro erhöhen und jährlich überprüfen, ob er noch angemessen ist.

Christina Kampmann (SPD): Die SPD hat erhebliche Bedenken über die Richtigkeit der gegenwärtigen Höhe beziehungsweise Berechnung der Hartz IV-Regelsätze. Wir geben aber bewusst keine konkrete Ideallhöhe an, sondern fordern ein transparentes und statistisch sauberes Berechnungsverfahren.

Wir fordern: Schluss mit Sanktionen gegen Erwerbslose!

Britta Haßelmann (Die Grünen): Die Sanktionen sind demütigend, unnötig und kontraproduktiv. Wir fordern ein Moratorium, bis faire Regeln etabliert sind.

Christina Kampmann (SPD): Wir wollen nicht, dass die Sanktionen komplett aufgehoben werden. Allerdings wollen wir diese reformieren und verändern. Sanktionen sollten im konkreten Einzelfall stärker individuell abgestuft werden können.

Wir fordern einen gesetzlichen Mindestlohn.

Britta Haßelmann (Die Grünen): Wir streiten für einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro.

Christina Kampmann (SPD): Wir wollen einen gesetzlichen, flächendeckenden Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro einführen.

Für Arbeitslosengeld II-Bezieher müssen Rentenbeiträge auf Basis von 100 Prozent des ehemaligen, beziehungsweise des erzielbaren Bruttoverdienstes gezahlt werden.

Britta Haßelmann (Die Grünen): Es ist für uns eine Frage der Gerech-

tigkeit und der Würde, dass Menschen, die langjährig rentenversichert waren, als Rentner nicht auf die Grundsicherung im Alter angewiesen sind. Unsere Antwort ist die steuerfinanzierte Garantierente von mindestens 850 Euro.

Christina Kampmann (SPD): Wir wollen eine Solidarrente einführen. Sie sorgt dafür, dass für langjährige Versicherte die Rente nicht unter 850 Euro liegt.

Wir fordern einen Sozialtarif bei der Grundversorgung mit Energie zu schaffen.

Britta Haßelmann (Die Grünen): Wir wollen ein energetisches Existenzminimum gewährleisten. Gas- und Stromsperrern für Privathaushalte müssen gesetzlich eingeschränkt werden.

Christina Kampmann (SPD): Die Stromsteuer muss spürbar gesenkt werden. Wir wollen eine von der Steuer weitestgehend befreite Grundversorgung einführen. ■

Die ausführlichen Forderungen und Antworten dokumentieren wir im Internet:

► bielefeld.igmetall.de
→ Bundestagswahl

Erstes Respekt und Vielfalt Fußballturnier in OWL

Mehr als 500 Menschen setzten am 6. Juli ein buntes Zeichen.



24 Mannschaften aus der ganzen Region nahmen teil. Sieger wurde das Team von Johnson Controls aus Minden. Gewinner sind alle.

Der 1. »Respekt-und-Vielfalt«-Cup der DGB-Gewerkschaftsjugend OWL war eine deutliche Aktion für einen respektvollen Umgang miteinander. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beim Fußballturnier, bei Kinderattraktionen oder an Informationsständen waren den ganzen Tag aktiv und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. ■

SCHÖNEN URLAUB!

Das Team der IG Metall Dortmund wünscht allen Mitgliedern eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub!



KFZ-KOMPAKT

Zahlen

■ **Circa 78 000** Beschäftigte arbeiten im nordrhein-westfälischen Kfz-Gewerbe.

■ **Circa 180** Kfz-Betriebe in Dortmund sind Mitglied der Innung.

■ **15 zu 100:** Ein Kunde zahlt circa 100 Euro für eine Werkstattstunde. Die Beschäftigten im Kfz-Gewerbe erhalten im Durchschnitt einen Stundenlohn von 15,40 Euro.

PERSONALIE

Jutta Reiter gewählt

Die 40 Delegierten der Stadtverbandskonferenz des DGB in Dortmund wählten am 4. Juli Jutta Reiter zu ihrer Vorsitzenden. Der DGB Stadtverband vertritt die Interessen der Dortmunder Einzelgewerkschaften mit ihren 68 000 Mitgliedern.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer

Kfz-Tarifrunde geplatzt

BESCHÄFTIGTE GELINKT

Die Tarifgemeinschaft des Kfz-Gewerbes ist nicht mehr gewillt, einen Flächentarifvertrag mit der IG Metall abzuschließen. Dies erklärte der Geschäftsführer, Herr Marcus Büttner, gegenüber 600 Warnstreikteilnehmern in Düsseldorf.

In den Kfz-Betrieben rumort es heftig. Die IG Metall forderte gegenüber der Tarifgemeinschaft 5,5 Prozent mehr Einkommen. Hierüber sollte am 17. Juni in Düsseldorf verhandelt werden. Zu diesem Zeitpunkt wurden bereits in anderen Tarifgebieten des Kfz-Gewerbes Abschlüsse erzielt. Um schnell zu einem Ergebnis zu gelangen, wurde schon die erste Verhandlung von Warnstreiks begleitet. 600 Warnstreikende aus ganz NRW kamen zum Verhandlungsort nach Düsseldorf.

Zielsetzung. Doch statt zu verhandeln, erklärten sich die Vertreter der Tarifgemeinschaft für geschäftsunfähig und verließen den



Warnstreik im Kfz-Handwerk

Verhandlungsort. Die Beschäftigten in den Dortmunder Kfz-Häusern reagierten darauf mit Protesten. Die Mitglieder der IG Metall wollen weiterhin einen Flächentarifvertrag haben. Deshalb werden

jetzt die Kfz-Innungen aufgefordert, mit der IG Metall in Verhandlungen zu treten. Wir wollen faire und verlässliche Tarifbedingungen, wie sie nur ein Flächentarifvertrag leisten kann. ■

Tarifabschluss im Elektrohandwerk erzielt

Bereits in der ersten Verhandlungsrunde wurde eine Einigung erreicht.



Die 52 000 Beschäftigten im Elektrohandwerk von Nordrhein-Westfalen erhalten in zwei Schritten 5,2 Prozent mehr Geld. Ab dem 1. Juni 2013 erhöhen sich die Einkommen um 3,1 Prozent und ab dem 1. Juni 2014 um weitere 2,1 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen im August dieses und im August nächsten Jahres

im ersten Ausbildungsjahr um 30 Euro, im zweiten Ausbildungsjahr um 25 Euro und im dritten und vierten Ausbildungsjahr um 20 Euro.

Durch die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen ist für die jungen Menschen eine Ausbildung im Elektrohandwerk auch weiterhin attraktiv. ■

Herzlichen Glückwunsch!

IG Metall-Mitglied August Volmer feierte seinen 101. Geburtstag.

Im Namen des Ortsvorstandes überbrachte Detlef Kohlmann, stellvertretender Leiter des Senioren-Arbeitskreises, die Glückwünsche der IG Metall. Der Jubilar, der sich bester Gesundheit erfreut, ist seit 1950 Mitglied.



FRIEDENSFESTIVAL

Das diesjährige Friedensfest der DGB-Gewerkschaften findet in der Zeit vom 26. bis zum 30. August an der Katharinentreppe statt. Die IG Metall wird das Fest am Dienstag, 27. August, gestalten. Mehr dazu auf:

► dortmund@igmetall.de

TERMINE

■ 8. August

Grillfest der Seniorengruppe am Schützenhaus in Petershagen-Lahde; Beginn ist um 10.30 Uhr. gemeinsame Anfahrt ab »Minden-Kanzlers Weide« um 10 Uhr

■ 12. September

9 bis 12 Uhr: Rentenberatung mit dem Versicherten-ältesten Wilhelm Budde bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

■ 21. September

Die Jubilarfeier der IG Metall in der Mindener Kampahalle findet von 10 bis 12 Uhr statt, danach steht ein gemeinsames Mittagessen auf einem Schiff der Mindener »Weissen Flotte« auf dem Programm.

Die Jubilarinnen und Jubilar erhalten eine persönliche Einladung.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-837 62-0
Fax 0571-837 62-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Sommerfest in Minden

SPIEL UND SPASS IM SIMEONSCARRÉ

Bei schönem Sommerwetter kamen am Samstag, 13. Juli viele Kolleginnen und Kollegen zum Sommerfest der Mindener Gewerkschaften im Hof des Simeons carré.

IG Metall und IG BAU sorgten mit Aktionsständen, Spiel und Spaß für Leben auf dem Platz.

Erstmals war auch die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, deren Hauptsitz in der Region ja nicht Minden (sondern Herford) ist, mit dabei. Zu Teespezialitäten aus dem russischen Samowar gab es dort Informationen über den laufenden Schleusenwärtersstreik.

Der DGB-Rechtsschutz hatte in seine Räume zum »Cafe Rechtsschutz« geladen. Wohl eine gute Idee, denn dort war es bei diversen Kaffees und leckeren Weinen immer voll. Die Mindener Firma

»Zweirad Dorn« präsentierte verschiedene Elektrofahrräder, welche ausgiebig getestet wurden.

Noch unbekannt, aber

ein. Kurzbeschreibung dieses Sports: Körnerkissenweitwurf auf Zielbretter.

Der Auto-Club-Europa, die Verbraucherberatung Minden und die Volksbühne Minden waren mit Infoständen vertreten. Natürlich wurde gegrillt und bei kühlen Getränken oder einer Tüte mit frischem

Popcorn das eine oder andere nette Gespräch geführt.

Ganz »im Sinne des Erfinders«, denn unser Sommerfest verzichtet auf großartige Attraktionen, bietet aber Gelegenheit, nette Leute kennen zu lernen und hilft, Kontakte zu knüpfen. Für die tägliche Arbeit oder auch einfach nur einmal so. ■



Respekt-Cup ging nach Espelkamp

OWL-Fußballturnier war ein voller Erfolg.

Am 6. Juli hatte die Gewerkschaftsjugend in Ostwestfalen-Lippe zusammen mit dem TuS OST zum Fußballturnier nach Bielefeld geladen. Unter dem Motto »Respekt und Vielfalt« kicken 24 Betriebsmannschaften um den »Respekt-Cup«. Beim Fußball kann es bekanntlich nur eine Sie-

germannschaft geben – und die kommt aus dem Kreis Minden-Lübbecke. Unser Bild zeigt die siegreiche Mannschaft von Johnson-Controls in Espelkamp. Herzlichen Glückwunsch zu diesem schönen Erfolg. ■



Gute Arbeit für alle im Mühlenkreis Minden-Lübbecke

Fachtagung, IG Metall-Roadshow und Podiumsdiskussion mit Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl

Am Dienstag, 3. September, kurz vor den Bundestagswahlen lädt die IG Metall Minden zusammen mit dem DGB und Verdi zur Diskussionsrunde mit den heimischen Politikern ein. Thema: »Prekäre Beschäftigung oder Arbeiten in Würde«. Um 17.30 Uhr



eröffnet im Mindener Victoria-Hotel Prof. Dr. Rudolf Hickel von der Universität Bremen die Veranstaltung. Seinem Vortrag »Flexibilisierung der Arbeits- und Lebenswelt« folgt eine offene Diskussion mit den Bundestagskandidaten im Kreis Minden-

Lübbecke. Tagsüber findet am gleichen Ort eine Fachtagung mit Betriebs- und Personalräten zur Standortsicherung im Mühlenkreis statt. Ebenfalls tagsüber gastiert die IG Metall-Roadshow auf den Mindener Markt. Das Thema: »Gute Arbeit – gut in Rente«. ■

Zentrale Delegiertenversammlung in Hattingen

**POLITIK TRIFFT
WIRKLICHKEIT**

Diskussionsveranstaltung mit Politikern der im Bundestag vertretenen Parteien am 4. Juli

In Vorbereitung auf die Bundestagswahl haben sich die Delegierten der IG Metall Rheine an einer landesweiten Diskussionsveranstaltung mit rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beteiligt.

Politiker der im Bundestag vertretenen Parteien Klaus Wiese- hül (Bundesvorsitzender IG BAU) SPD, Klaus Ernst (MdB) Die Linke, Markus Kurth (MdB) Bündnis 90/Die Grünen und Dennis Radke (Bundesvorsitzen- der Junge CDA) CDU, stellten sich den Fragen der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer zu drei Schwer- punkthemen: »Arbeit sicher und fair – Werkverträge/Leiharbeit«, »Rente – Gut in Arbeit – gut in Rente« und »Wachstumsstrategie für industrielle Arbeit – Eurokrise und Energiewende«. ■



Beschäftigtenbefragung – Ergebnisse vorgestellt

Insgesamt 1387 Be- schäftigte aus den von der IG Metall Rheine betreuten Betrieben haben sich an der IG Metall-Beschäftig- tenbefragung betei- ligt.

Bei der Befra- gung zum Thema »Gute Arbeit« gab es mit annähernd 100 Prozent Zustimmung klare Wünsche nach einem unbefristeten Arbeitsplatz,



nach ausreichendem und verlässlichem Einkommen, nach ei- nem guten Betriebs- klima und interessan- ter Arbeit.

Rund die Hälfte aller Beschäftigten geht davon aus, bei gleichbleibenden An- forderungen nicht bis zum gesetzlichen Ren- teneintrittsalter die bisherige Tä- tigkeit ausüben zu können.

Aus diesem Grund bleibt eine sehr hohe Anforderung an Politik und IG Metall, flexible Ausstiegsmög- lichkeiten aus dem Arbeitsleben zu regeln.

98 Prozent fordern eine ab- schlagsfreie Rente nach einer lan- gen Erwerbstätigkeit.

Um auch im Alter seinen Be- ruf ausüben zu können, gibt es große Zustimmung zur schritt- weisen Reduzierung von Arbeits- menge, Arbeitstempo und Ar- beitszeit im Alter.

Klare Forderungen richten die Teilnehmer an die Politik. So un- terstützen 93 Prozent die Forde- rung nach einem gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro. Das Gesamtergebnis der Be- teiligten aus der Verwaltungsstelle Rheine kann auch auf unserer IG Metall-Homepage nachgelesen werden. Betriebliche Ergebnisse liegen immer dann vor, wenn eine Mindestanzahl die Fragebogen ausgefüllt hat. Hierzu bitte beim Betriebsrat nachfragen. ■

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 – 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer
(verantwortlich),
Karin Hageböck

Tarifverträge müssen her!

Tarifrunde Textil- und Bekleidungsindustrie

Seit mehreren Jahren versucht die IG Metall, sich mit den Arbeitge- bern über tarifliche Regelungen zum Altersausstieg, zur Übernah- me Ausgebildeter sowie zum Ab- bau gesundheitlicher Belastungen zu einigen.

Die Arbeitgeber verpflichte- ten sich im vergangenen Jahr, mit der IG Metall ab Januar 2013 über entsprechende Tarifverträge zu verhandeln. Die Arbeitgeber ha-

ben die für Mai und Juni festgeleg- ten Termine jedoch abgesagt und auf den Herbst verschoben.

Während einer Protestaktion, die am 3. Juli in Herford stattfand,

haben 150 Beschäftigte lautstark ihren Unmut gezeigt und die Ar- beitgeber eindringlich an ihre Verhandlungsverpflichtung erin- nert. ■





Stefan Romango

Stefan Romango neu im Ortsvorstand

Als Nachfolger des Kollegen Heinz Dörr, der im April zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt wurde, rückt Stefan Romango für die Nebenstelle Mitte in den Ortsvorstand nach. Stefan ist Betriebsratsvorsitzender der Firma Lista in Bergegnestadt. Wir wünschen ihm in der neuen Funktion eine allzeit glückliche Hand.

IN KÜRZE

Wie in der Funktionärskonferenz beschlossen, wird jeder unserer Sekretäre künftig pro Woche einen Bürotag einplanen und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Außerdem ist inzwischen sichergestellt, dass bei Satzungsleistungen zwischen Antragsabgabe und Überweisung nicht mehr als fünf Tage liegen. Rechtsschutz-Sprechstunden werden künftig ganztätig angeboten.

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Werner Kusel (verantwortlich)
Bilder: Michael Gauger

20 000 Jahre Engagement

IG METALL EHRT IHRE JUBILARE

In diesem Jahr feiern 530 Mitglieder der IG Metall Oberberg ein Jubiläum. 29 davon sind seit 60 Jahren, 92 seit 50 Jahren, 161 seit 40 Jahren und 248 seit 25 Jahren in der Gewerkschaft aktiv. Das entspricht fast 20 000 Jahren Gewerkschaftserfahrung!

Gratulation und Einladung zur Jubilarfeier seien keine alltäglichen Pflichten, sondern ein Herzensanliegen, unterstrich der Zweite Bevollmächtigte Heinz Dörr in seiner Begrüßungsansprache.

In einem historischen Rückblick mit anschaulichen Beispielen nahm der Erste Bevollmächtigte Werner Kusel die Jubilare mit in die Jahre zurück, in denen sie sich für die Mitgliedschaft in der IG Metall entschieden hatten. Zu den Gratulanten gesellte sich auch Kreisdirektor Jochen Hagdt, der



Blumen zum Ehrentag: Erster Bevollmächtigter Werner Kusel gratuliert Jubilarinnen der IG Metall Oberberg.

dazu eigens die Kreistagssitzung verlassen hatte. Für den heiteren Rahmen sorgte neben dem Domi-

nialchor der Firma Kind & Co. der politische Kabarettist Robert Griess. ■

Fit für die Praxis im Betrieb

Arbeitskreis plant das Bildungsprogramm für 2014.

Im kommenden Jahr wird die IG Metall Oberberg wieder vier Reihen des bewährten Seminarkonzepts »Fit für Betriebsratsarbeit 1-4« anbieten. Das wurde in der Klausurtagung des Referenten-Arbeitskreises beschlossen. Einen weiteren Schwerpunkt wird das

Thema »Beteiligungsorientierte Betriebsratsarbeit« bilden. Künftig soll immer ein hauptamtlicher Sekretär an 1,5 Tagen in den Seminaren anwesend sein, damit die Teilnehmer am Ende der Reihe alle Sekretäre kennen gelernt haben. Zum 60-jährigen Bestehen des

Gummersbacher Gewerkschaftshauses im Jahr 2014 wird unser früherer Zweiter Bevollmächtigter Uwe Baasch ein Seminar zur »Geschichte der Arbeiterbewegung in Oberberg« anbieten. Auch zwei Seminare »Arbeitnehmer in Wirtschaft und Gesellschaft« sind geplant. Alle Termine unseres Bildungsprogramms werden wir in der Januar-Ausgabe 2014 der metallzeitung veröffentlichen. ■

Spitze in der Bildungsarbeit

Gemeinsamer Betriebsräte-Empfang mit dem DGB-Bildungswerk



Beim Empfang für Betriebsräte herrschte strahlendes Wetter und beste Stimmung.

Rund 50 Kolleginnen und Kollegen, die an unseren regionalen Betriebsräteseminaren teilgenommen hatten, kamen am 18. Juni zum Betriebsräteempfang. Die gemeinsame Veranstaltung von IG Metall und DGB-Bildungswerk wurde von Benny Weigel (DGB BW) und Werner Kusel eröffnet. Der Erste Bevollmächtigte wies darauf hin, dass 100 von 160 Kolleginnen und Kollegen, die bei der Betriebsratswahl 2010 erstmals gewählt wurden, an unseren Seminaren teilgenommen haben. Kusel: »Mit dieser Quote von 63 Prozent sind wir Spitze in der regionalen Bildungsarbeit.« ■

EINLADUNG

Für Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema: »Anstehende Bundestagswahl der SPD und Wahlprogramm, Rente«. Referent ist Martin Dörmann, (MdB) am 6. August um 17 Uhr im großen Saal des DGB-Hauses, 1. Etage. Anmeldungen bitte unter 0221-95 15 24-31.

SEMINARE

nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminare

■ 25. September

Außendienst- und Montagetätigkeit im Ausland – wie sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abgesichert?

Hotel »Leonardo« Köln, am Stadtwald

Wochenschulung

■ 16. bis 20. September

Fit für die Betriebsratsarbeit – Grundlagenseminar Mitbestimmungsrechte im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Hotel Park Inn, Dortmund

Anmeldungen:

Doris Lehnert,

Telefon 0221-95 15 24-17

ENTGELTERHÖHUNG

Beitragsanpassung

Ab Juli 2013 erfolgte die erste Erhöhung der Entgelte um 3,4 Prozent; ab Mai 2014 erhalten die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie NRW dann eine weitere Erhöhung um 2,2 Prozent. Durch diesen guten Tarifaabschluss erhöht sich für unsere Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie daher ab Juli 2013 der Beitrag um 3,4 Prozent.

Generationswechsel bei Ford

DREI NEUE GESICHTER IM ORTSVORSTAND

Im Leverkusener Forum standen am 17. Juni drei Nachwahlen zum 19-köpfigen Ortsvorstand der IG Metall Köln-Leverkusen an.

Hintergrund: Mit Dieter Hinkelmann, Hans Günther Eilenberger und Thomas Freels sind bei Ford der Betriebsratsvorsitzende, sein Stellvertreter und der Sprecher der Vertrauensleute aus dem Unternehmen ausgeschieden und haben ihr Mandat in der Ortsverwaltung niedergelegt. Mit jeweils über 90 Prozent der Stimmen wurden Martin Hennig als Betriebsratsvorsitzender, Benjamin Gruschka als neuer Vertrauenskörperleiter und Roland Wisskirchen (54), Betriebsratsvorsitzender des Ford Ersatzteilzentrums (FCSD), gewählt.

Dieter Hinkelmann hat über viele Jahrzehnte die Arbeit und Politik der Kölner IG Metall entscheidend mitgeprägt: Seit 1970 IG Metall Mitglied und bei Ford Jugendvertreter, wählten ihn die Delegierten schon 1976 in den Ortsvorstand. Lange Jahre sorgte er für das geschlossene und offensive Auftreten der Ford-Vertrauensleute. 1999 wurde er Nachfolger von Wilfried Kuckelkorn als Betriebsrats-, Gesamtbetriebs-



Dieter Hinkelmann



Hans Günther Eilenberger



Thomas Freels

produziert wird. Als ehrenamtliches Vorstandsmitglied wird er weiter die Kölner IG Metall im Bundesvorstand der IG Metall vertreten.

Thomas Freels, seit 1975 Mitglied der IG Metall, sammelte seine ersten gewerkschaftlichen Erfahrungen als Jugendvertreter bei Ford, später als Betriebsrat im Motorenwerk. Als Sprecher der Ford Vertrauensleute seit 2000 organisierte er zahlreiche große Warnstreiks während der Tarifbewegungen 2000 bis 2012, war wichtiges Mitglied der NRW-Verhandlungskommission und Revisor bei der IG Metall. Besonders engagierte er sich bei der Aufarbeitung der Geschichte der Arbeitsbedingungen und Gewerkschaften bei Ford. Er informierte

Post und dort Mitglied der Jugendvertretung und einem späterem Ingenieurstudium – zu Ford. Als Vertrauensmann, Betriebsrat, Sprecher der Angestellten war er aktiv. Zugleich vertrat er in vielen Funktionen als SPD-Vertreter die kommunalen Interessen seiner Kollegen im Rhein-Erft Kreis, unter anderem als ehrenamtlicher Bürgermeister in Frechen. Da Dieter Hinkelmann und Thomas Freels immer viel Wert auf die Integration von jungen Gewerkschaftern und deren Bildung legten, konnte die Nachfolge aus einem großen Potenzial ebenso engagierter wie qualifizierter Gewerkschafter ausgewählt werden. Die IG Metall Köln-Leverkusen profitiert jetzt von dieser zukunftsorientierten Personalentwicklung bei Ford. Der Dank für die überaus langjährige, erfolgreiche und immer solidarische Zusammenarbeit gilt Dieter Hinkelmann, Thomas Freels und Hans Günther Eilenberger, die auch weiter eng mit der Kölner IG Metall zusammenarbeiten werden. ■



Benjamin Gruschka,
Neuer Vertrauenskörperleiter



Martin Hennig,
Neuer Betriebsratsvorsitzender



Roland Wisskirchen,
Betriebsratsvorsitzender der FCSD

rats- und Euro Betriebsrats-Vorsitzender. Mit der Standortsicherungsvereinbarung von 2006, die mehrfach fortgeschrieben wurde, sicherte er den Mitarbeitern bis Ende 2016 den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen, die Produktion des neuen Dreizylinder Eco Boost Motor im Kölner Motorenwerk sowie die Zusage, dass auch die nächste Generation des Ford Fiesta im Kölner Werk

als einer der ersten über die Geschichte der Zwangsarbeiter bei Ford im Zweiten Weltkrieg, organisierte eine Ausstellung plus Broschüre zum 80. Jahrestag der Ford Werke in Köln und war entscheidend am dem Ford-Film »Und das Band läuft weiter« von Hermann Rheindorf beteiligt.

Hans Günther Eilenberger, kam 1977 – nach einer Ausbildung als Elektrotechniker bei der

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221-95 15 24-11
Fax 0221-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:

► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion:
Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

SIEMPELKAMP

Wandel gestalten!

Mit einem Firmentarif-Vertrag zur Ausgliederung Siempelkamp Logistics & Service GmbH sichern wir praktizierte Mitbestimmung und tarifvertragliche Standards.

MITMACH(T) GEWERKSCHAFT –

Metaller stärken den Krefelder DGB

Zwei Metaller führen den DGB Krefeld. Ralf Köpke und Dieter Deutmarg engagieren sich ehrenamtlich für den Dachverband der Krefelder Gewerkschaften – wir sagen Danke und wünschen »Viel Erfolg!«



SCHÖNEN SOMMER!

Einen schönen Sommer wünscht das Team der IGM Krefeld – wir freuen uns weiter über neue Mitglieder!



Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 02151 8163-30
Fax 02151 8163-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
► krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

Ohne Tarifvertrag ist alles doof!

Die BMWler aus Krefeld lassen sich ihre gute Laune nicht von den Machtspielen der Tariftgemeinschaft und des Landesinnungsverbandes verderben. Erst Betriebsversammlung am 12. Juli, dann Demo am 16. Juli in Düsseldorf und dann zur Aktionskonferenz am 20. Juli in Essen – für einen Flächentarifvertrag in IG Metall-Qualität in NRW! ■

► igm-kfz.de



Siemens – NÖ!

Klare Kante und klare Botschaft haben die Beschäftigten der »ELA« mit dieser T-Shirt Aktion gezeigt.

Engagement für Siemens: Ja – »Schein«-Umzug nach Nürnberg: Nö! ■



IG Metall StreitBAR –

Wie wollen wir leben und arbeiten?«

Das fortschrittsforum.de ist der Frage nachgegangen: »Wie wollen wir leben?« Für fünf Handlungsfelder wurde ein Blick in die Zukunft gewagt.

Mit Professor Dr. Werner Nienhueser von der Universität Duisburg-Essen hatten wir für unser Treffen einen Akteur aus der Arbeitsgruppe »Leben und

Arbeit« gewinnen können. Er gab einen spannenden Impuls: »Für mehr Transparenz und Teilhabe in der Arbeitswelt« – und beleuchtete die Fragen, wie es um die Unternehmensmitbestimmung steht und warum nicht in allen



Betrieben, die wahlfähig sind, Betriebsratswahlen stattfinden und wie dies verbessert werden kann:

► uni-due.de/apo/Download/Praesentationen/Nienhueser/IGMVortragKrefeld2013.pdf

Tariferfolg im Elektrohandwerk NRW

In der Tarifrunde konnte ein Plus für das Elektrohandwerk in Höhe von 3,1 Prozent ab 1. Juni 2013 und 2,1 Prozent ab 1. Juni 2014

durchgesetzt werden. Das kann sich sehen lassen, oder? Wir werden die Beitragsanpassung jeweils zum 1. August durchführen. ■



Keep the pressure on!

Die zweite Bausteinreihe zum Organizing ist abgeschlossen: Themen besetzen, Konflikte führen, Betroffenen zu Beteiligten machen, ... Spaß und Erfolg haben – geht das? Es geht! Vom 2. bis 6. September haben wir ein Wochenseminar im Angebot. In 2014 startet dann die dritte Modulreihe. Interesse?

► Ralf.Koepke@igmetall.de

TERMINE

■ **24. bis 26. August**
Wochenendschulung und Fahrt der Angestellten-AG nach Hamburg

■ **30. August, 10 Uhr**
BR-Treff Nord im Büro Iserlohn

Infomobil

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.

Am jedem 3. Freitag im Monat steht in Menden das Infomobil am Markttag von 9 bis 12 Uhr in der Hauptstr. 13 (am Kinderspielplatz/Holzeisenbahn).

■ **1. August:** Werdohl
■ **15. August:** Altena
■ **16. August:** Menden
■ **23. August:** Plettenberg

GESPRÄCHE

Was gibt es Neues bei Schulte und Co.?

Die Beschäftigten fordern mehr Lohn und Gehalt und bessere Rahmenbedingungen. Anfang August gehen hier die Verhandlungsgespräche weiter. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

URLAUBSZEIT



Im August ist die Haupturlaubszeit – und auch unsere Büros sind nicht voll besetzt. Daher

kann das eine oder andere schon mal etwas länger dauern als gewohnt. Bitte um Verständnis!

Alle Beschäftigten der IG Metall Verwaltungsstelle Märkischer Kreis wünschen jedenfalls allen Kolleginnen und Kollegen eine wunderschöne und erholsame Urlaubszeit.

Mitgliederwerbeaktion läuft weiter!

Die aktuelle Mitgliederwerbeaktion läuft bis zum Jahresende weiter. Jedes Mitglied kann dabei mitmachen.

Pro Neuaufnahme gibt es einen Tankgutschein in Höhe von 25 Euro oder alternativ für drei Neuaufnahmen eine IG Metall-Funktionsjacke. Darüber hinaus läuft parallel zurzeit eine Werbeaktion

des IG Metall Vorstandes. Diese Prämie wird bis einschließlich September zusätzlich verteilt. Also: Momentan lohnt es sich doppelt. Jetzt werben – jetzt Mitglied werden! ■

Sommer 2013
Jetzt ein neues Mitglied werben!
Überzeuge Deine Kollegen von der IG Metall.
Bestell' Dir dafür kostenlos das Infopaket!

► wir.die-igmetall.de/aktion-mitglieder-werbung
► wir.die-igmetall.de/infopaket

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde

Mit dem Ergebnis erhöhen sich die Entgelte:



Die aktuellen Entgelttabellen gelten 2 Monate weiter.

Zum 1. Juli 2013 werden die Entgelte um **3,4 %** für 10 Monate (bis 30.04.2014) erhöht.

Zum 1. Mai 2014 werden die Entgelte um weitere **2,2 %** für 8 Monate (bis 31.12.2014) erhöht.

Damit sind die Entgelte am Ende der Laufzeit um **5,6 Prozent** erhöht. Die betriebliche Flexibilisierung wurde verhindert.



INFOGRAFIK / QUELLE: IG METALL

Zum 1. Juli haben ein Großteil unserer Mitglieder eine Entgelterhöhung von 3,4 Prozent erhalten – sofern sie in einem tarifgebundenen Unternehmen beschäftigt sind.

Seit einigen Wochen laufen nun auch die Verhandlungen in den sogenannten »OT-Betrieben« (ohne Tarifbindung). Hier wird der Tarifabschluss der Metallindustrie nicht automatisch übernommen.

»Wir müssen in jedem einzelnen Betrieb, in dem wir ausreichend Mitglieder haben, Verhandlungen führen«, sagt Gudrun Gerhardt, Zweite Bevollmächtigte

im Märkischen Kreis. »Beispielsweise ist es gelungen, in den Firmen Rasche Umformtechnik in Plettenberg und auch bei der Schmiedetechnik Plettenberg eine ungekürzte Übernahme des Flächentarifabschlusses zu vereinbaren«, so Gudrun Gerhardt weiter. In anderen Firmen werde derzeit noch verhandelt, wie zum Beispiel bei den Edelstahlwerken Ossenberg und Cie. in Altena.

»Da, wo wir gut organisiert sind, können wir auch stark auftreten und gute Ergebnisse erzielen«, ist sich Gudrun Gerhardt sicher. ■

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 8183-0
Fax 02371 8183-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de

Internet:
► mk.igmetall.de
Redaktion:
Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

WERBEN UND GEWINNEN

Im Rahmen unserer Delegiertenversammlung am 26. Juni in Hennef wurde die Leistung unserer ehrenamtlichen Aktiven bei der Mitgliederwerbung 2012 besonders gewürdigt. Alle Werberinnen und Werber des Jahres 2012 nahmen an einer Verlosung von Einkaufsgutscheinen teil. Unter dem Beifall der Delegierten konnte unser Erster Bevollmächtigter Ralf Kutzner stellvertretend für alle aktiven Werber folgenden Gewinnern gratulieren: Georg Dümmer, Werner Groß, Werner Grossart, Ludger Guntermann, Walter Hanf, Werner Heinen, Mehmet Kir, Bernd Reder, Alfred Schneider und Heinz-Bert Weimbs. Noch bis Ende September lohnt sich erfolgreiche Mitgliederwerbung doppelt. Für jedes neue Mitglied erhalten alle Werber einen Einkaufsgutschein von 15 Euro. Sie nehmen zusätzlich an unserer nächsten Verlosung im kommenden Jahr teil.

ENDLICH SOMMER

Das Team der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg wünscht allen Mitgliedern – egal ob im Urlaub oder zu Hause – einen schönen Sommer mit viel Sonnenschein und Zeit für sich, für die Familie und für Freunde.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Infos unterm Sonnenschirm

AKTIV FÜR TARIF IM BETRIEB

Blauer Himmel und Sonnenschein machen keinen Külschrank voll. Mehr Geld gibt es nur mit Tarifvertrag. Beschäftigte bei Ammann und Kuhne informieren sich am IG Metall Stand vor dem Werktor.



IG Metall-Mitglieder vor der Firma Ammann Verdichtung



Infostand vor dem Werksgelände der Firma Kuhne

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg informierte bei Aktionen vor den Firmen Amman in Hennef und Kuhne in Sankt Augustin die Belegschaften über die Vorteile einer Mitgliedschaft und unserer Tarifverträge.

Beide Maschinenbauunternehmen sind bislang nicht tarifgebunden. Seit Jahren gehen die rund 310 Beschäftigten beider Be-

triebe bei Tarifierhöhungen leer aus. Ihre Realeinkommen sinken. Plus 3,4 Prozent ab Juli und weitere 2,2 Prozent Erhöhung ab Mai nächsten Jahres wird es wieder nicht geben. Die Vorteile eines Tarifvertrages wurden bei Kuhne in einer anschließenden Betriebsversammlung ausführlich dargestellt.

Dort wie bei Ammann gilt es nun, den Schwung der Aktionen

zu nutzen und eine durchsetzungsfähige IG Metall im Betrieb zu etablieren. Tarifverträge gibt es nicht geschenkt, sondern nur mit vielen IG Metall-Mitgliedern im Betrieb. In beiden Firmen zeigten unsere Aktionen direkt erste Erfolge. Spontan entschieden sich elf Beschäftigte dafür, in die IG Metall einzutreten, um zukünftig gemeinsam stark zu sein. ■

Arbeiten bis zum Burn-out?

Angestelltentreff diskutierte über Arbeitszeiten im Betrieb.

Viele waren der Einladung zu unserem zweiten Angestelltentreff im Juni gefolgt. Und das war auch gut so. Im Zentrum der Diskussion standen die in vielen Betrieben geltenden Arbeitszeitregelungen, die besonders Angestellte dazu zwingen, immer länger und mehr zu arbeiten. Diese ständige Belastung kann niemand ein ganzes Ar-

beitsleben lang aushalten. Besonders kritisch wurde die sogenannte Vertrauensarbeitszeit gesehen. Sie führt häufig zu unkontrolliert ausufernden Arbeitszeiten mit negativen Folgen nicht für Beschäftigte, sondern auch für den Betrieb: Krankheitszeiten steigen an, Burn-out-Fälle nehmen zu, die Leistungsfähigkeit sinkt, Frühver-

rentung droht. Der nächste Angestelltentreff wird das Spannungsfeld zwischen Arbeitszeit und Lebenszeit diskutieren. Wie wirken sich lange Arbeitszeiten, ständige Erreichbarkeit und hoher Zeitdruck auf den Menschen aus? Wie ist damit umzugehen? Termin und Ort werden wir frühzeitig bekannt machen. ■

Übernahme erstritten

Als JAV hat man Recht auf Übernahme.

Jugend- und Auszubildendenvertreter haben Anspruch auf unbefristete Übernahme. So steht es im Betriebsverfassungsgesetz. Trotz guter Leistungen sollte eine JAV-Kollegin in Hennef nur für vier Monate weiterbeschäftigt werden.

Dagegen gingen IG Metall und Betriebsrat vor. Sie prüften freierwerbende Stellen und den Personalbedarf. Kurz vor Klageerhebung einigte man sich auf einen Kompromiss. Die Kollegin wird jetzt für 18 Monate übernommen. ■

MELDUNG

Rentenberatung

Fragen zur Rente? Hilfe bei der Antragstellung? Wir helfen weiter. Alle 14 Tage montags bietet die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg eine Rentenberatung an. Weitere Informationen unter 02241-96 86-0.

Die Auszubildenden sind los

**IG METALL
SAGT »HALLO«**

Zahlreiche junge Menschen starten im August und September in die Ausbildung und damit in einen neuen Lebensabschnitt. Die IG Metall organisiert für sie Info-Veranstaltungen rund um das Thema Ausbildung und heißt alle Azubis herzlich willkommen.

Es ist wieder soweit. Die Azubis kommen. Für die meisten wird es die erste Ausbildung sein und aller Anfang ist bekanntlich schwer. Man kennt kaum jemanden, ist wenig informiert und fühlt sich unsicher. »Das muss nicht sein«, findet Sven Schumann, Jugendsekretär der IG Metall Wuppertal. Deshalb lädt er die Azubis zu Begrüßungsveranstaltungen im Konferenzraum der IG Metall ein und plant zusammen mit den Betriebsräten und den Jugendauszubildendenvertretern (JAV) Begrüßungsrunden in den Betrieben.



Junge Metallerrinnen und Metalller im Kletterpark

Für jeden Auszubildenden hat Schumann eine Begrüßungsmappe mit allerlei Nützlichem zusammengestellt: Darin befinden sich zum Beispiel ein Schreibblock, ein Kalender, ein Flyer zum Thema Ausbildung von A-Z, eine

Downloadkarte für Musik und seine Kontaktdaten als künftiger Ansprechpartner. »Ich halte die Begrüßungsrunden für sehr wichtig. Die Auszubildenden lernen in angenehmer Atmosphäre sich, die Betriebsräte, die JAV's und mich als Jugendsekretär der IG Metall kennen. So werden direkt Hürden abgebaut«, so Schumann. Neben dem persönlichen Kontakt bekommen die Azubis noch Tipps für den Berufseinstieg sowie Infos über ihre Rechte und Pflichten. »Jeder in einem Betrieb hat eine Stimme – auch die Azubis. Ich will

ihnen klar machen, dass auch sie sich für ihre Interessen einsetzen können«, sagt Schumann. Alle Betriebsräte, die Interesse an einer Begrüßungsrunde in ihrem Betrieb haben, können sich bei ihm im IG Metall-Büro melden. ■



Sven Schumann ist für die Auszubildenden unterwegs.

Kfz-Tarifrunde in NRW geplatzt

Die Tarifgemeinschaft der Arbeitgeber des Kfz-Gewerbes hat sich aus dem Staub gemacht.

80 000 Beschäftigte im Kfz-Handwerk sind angeschnitten. In Wuppertal sind davon gut 1000 Beschäftigte betroffen, allein 379 nur bei Mercedes-Benz.

Was ist passiert? Im April startete die Kfz-Tarifrunde unter anderem mit der Forderung von 5,5 Prozent mehr Lohn. Während die IG Metall inzwischen in nahezu allen Tarifbezirken in Deutschland eine Entgelterhöhung von

insgesamt 5,6 Prozent in zwei Jahren durchgesetzt hat, ließ die Tarifgemeinschaft der Arbeitgeber in NRW die »Bombe« platzen: Am 17. Juni erklärte ihr Vorsitzender Marcus Büttner beim Verhandlungstermin in Mettmann, die Tarifgemeinschaft sei aufgrund von Mitgliedermangel verhandlungsunfähig und habe sich »de facto aufgelöst«.

Hinter diesem Vorgehen vermutet die IG Metall in NRW ein Kalkül. Herr Büttner kennt sich mit »Verhandlungsunfähigkeits-erklärungen« aus. Bereits 2008 hatte er, damals als Geschäftsführer der Landesinnung des Kfz-Gewerbes, die Tarifrunde abgebrochen. Die Landesinnung bevorzugte eine Tarifpartnerschaft mit der Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM), weil sie mit ihr einen Billigtarifvertrag aushandeln konnte. Gleichzeitig gründete sich die Tarifgemeinschaft, die aus Arbeitgebern bestand, die weiterhin die IG Metall



als Verhandlungspartner wollten. Jetzt zieht sich die Tarifgemeinschaft zu Lasten der Beschäftigten zurück. »Die Handlungsweise der Tarifgemeinschaft ist ein Schlag ins Gesicht für die Kollegen der Kfz-Branche«, sagt Daniel Salewski, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Wuppertal. »Ohne einen einheitlichen Flächentarifvertrag öffnet man über kurz oder lang dem Prinzip der Dumpinglohn-Bezahlung Tür und Tor.«.

Schon jetzt ist die Tariflandschaft in NRW durch den Schachzug der Landesinnung von 2008 zersplittert. Deshalb fordert die IG Metall eine Rückkehr zu einem Flächentarifvertrag, damit die Einkommensunterschiede in den Betrieben nicht weiter wachsen. »Gerade im Kfz-Handwerk hat Qualität ihren Preis. Wir wollen sicher über Deutschlands Straßen fahren. Lohndumping führt zu schlechten Arbeitsbedingungen. Dagegen müssen wir uns zur Wehr setzen«, sagt Salewski. ■

TERMINE

■ 20. August

Veranstaltung: Überraschung an der Wohnungstür. Kriminalprävention
Beginn: 14 Uhr

■ 25. bis 30. August

Seminar: Jugend I-Seminar

Alle Termine für August findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!

MITTEILUNG

Trotz aller Bemühungen der Arbeitnehmervertreter und der Beschäftigten von Schaeffler (wir berichteten mehrfach) hat der Vorstand des Wälzlagerherstellers den Standortsicherungsvertrag zum 30. Juni 2013 gekündigt. Damit kann er ab dem 1. Januar 2014 seinen Standort halbieren und formal seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlassen. Jetzt laufen die Verhandlungen zum Interessenausgleich und Sozialplan an.

■ Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 – 28 24-0
Fax 0202 – 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet
uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau